

# Pfarrblatt

300  
1714-1717

Die Pfarrgemeinde  
Pottendorf-Landegg  
wünscht Ihnen zum  
60. Geburtstag  
ALLES GUTE und sagt  
DANKE für  
zehn Jahre Pfarrer  
in Pottendorf!

## Alles Gute, Wilfried!

Pfarrerwechsel und  
Neuer Pfarrmoderator  
Verabschiedung von  
Pfarrer Mag. Wilfried Wallner

3

Abschied heißt auch  
DANKE sagen.  
Pfarrmitarbeiter verabschieden sich

4-6

Fassadenrenovierung  
der Pottendorfer Kirche  
Sanierung der Süd-Ost-Fassade  
voll im Gange

10

### Senioren und Krankenfest

Heuer findet das Fest am 5. September statt. 14.30 Uhr Messe in der Pfarrkirche, anschließend Kaffee im Saal des Vereines Jugendhilfe.

### Fußwallfahrt nach Mariazell

Vom 29. August bis 1. September 2015 findet die 39. Fußwallfahrt nach Mariazell statt.

- 29.8.: 7.00 Uhr Reisesegen in der Kirche in Pottendorf
- 1.9.: 15.00 Uhr Heilige Messe in Mariazell – Basilika

Interessierte können sich bis Ende Juli bei Irmi Hamp melden (0676/3145309).

### 25 Jahre Mesner

Heuer sind es 25 Jahre, dass Herr MMag. Erich Knabl für unsere Pfarre als Mesner tätig ist. Wir danken ihm recht herzlich für seinen Dienst, den er für uns alle, oft still und unbemerkt, aber mit großer Zuverlässigkeit erfüllt. Wir würden uns freuen, wenn weiter diese wichtige Aufgabe für die Pfarre erfüllen würde.

### SPENDE

Von den Spenden zur Agape bei der Messe für die verstorbenen Kinder und Jugendlichen konnten 450,- Euro der Pfarre überreicht werden.

Ein herzliches Danke an alle Organisatoren, Gestalter und Mitarbeiter dieser Messe. Die große Besucherzahl zeigt uns, dass das Thema viele Menschen bewegt.



### Pfarrerwechsel

Schon bevor ich die Pfarren Pottendorf-Landegg und Wampersdorf übernahm, hatte ich mir fest vorgenommen, nach zehn Jahren nochmals neu zu beginnen. Ein abschreckendes Beispiel war für mich Papst Johannes Paul II., der zehn Jahre lang ein ganz ausgezeichneter Papst war, danach aber mehr und mehr seinen Willen durchgesetzt hat. Die Fehlentscheidungen bei den Bischofsnennungen weltweit (bei uns Groer u. Krenn u.a.), die theologische Engführung, die autoritäre Art haben viel in unsrer Kirche kaputt gemacht oder stark gebremst. – Auch bei unsrem Kardinal fällt mir das auf: Nach zehn Jahren seiner Amtszeit begann er, die Struktur der Pfarren neu zu regeln u. in >Seelsorge-räume< und >Pfarre neu< einzuteilen. Auch er wird immer autoritärer. – Dies sollen nur zwei Beispiele dafür sein, warum ich mich selbst >entmachte< und wieder von vorn beginne.

Die von mir jetzt zehn Jahre lang betreuten und begleiteten Pfarren sind jetzt auf dem Standard, wie ich ihn mir wünsche. Sie passen zu mir und haben sich an meine Persönlichkeit und an meine Vorstellungen sehr stark angepasst. Ich habe die MitarbeiterInnen, die ich mir wünsche und die mit mir gut zusammenarbeiten und wirken können. Mit dieser Tatsache ist aber die seelsorgliche Arbeit auch an meinen Typ, an meine Persönlichkeit, an mein Charisma angepasst. Sollte ich zulange in diesen Pfarren bleiben, würde es sich negativ auf die Vielfalt der Spiritualität und der Pfarraktivitäten auswirken. Es würde sich über längere Zeit alles an meine pastoralen Leitlinien und an meinen Charakter anpassen und somit automatisch zu einer Engführung und Einschränkung der großen Bandbreite von kirchlichem Leben, an religiöser Kultur u. umfassender Spiritualität führen. Deshalb ist es gut und fruchtbar, wieder einen >Bruch< herbeizuführen und durch eine neue Pfarrerpersönlichkeit neue Impulse setzen zu lassen.

Der Wechsel ist für mich sicher nicht einfach, einerseits weil ich schon ins Alter komme, in dem andere in Pension gehen, andererseits weil ich – in beiden Pfarren – ausgezeichnete, höchstqualifizierte, hochmotivierte u. engagierte MitarbeiterInnen zur Verfügung habe, und weil ich hier mit sehr vielen Menschen sehr gute Kontakte habe. Dennoch ist es meine feste Überzeugung, dass man das Pfarrleben ruiniert, wenn man zu lange an derselben Stelle bleibt. Man wird bequem, betriebsblind, unflexibel, autoritär, und es verstärken sich noch alle möglichen Untugenden, die das Pfarrleben torpedieren.

Mir scheint der Zeitpunkt für einen Pfarrerwechsel günstig zu sein: Die beiden Pfarrgemeinderäte haben nach meiner Amtsniederlegung bis zur Neuwahl noch eineinhalb Jahre Zeit, sich an einen neuen Pfarrer zu gewöhnen. Und auch ein neuer Moderator (Pfarrer gibt's künftig ja nicht mehr) hat ein wenig Zeit, sich einzuarbeiten. Ich bin auch davon überzeugt, dass die beiden Pfarrgemeinderats-Gremien in der Lage sind, einen Pfarrerwechsel ohne Weiteres zu verkraften.

Mein 60. Geburtstag stellt, so meine ich, eine geeignete Zäsur dar, um nochmals für zehn Jahre in anderen Pfarren tätig zu sein. In Weikersdorf/Winzendorf hatte ich den 50-er als Zeitpunkt für die Veränderung gewählt. - Mit 16. Jänner 2015 hat der Bischofsrat entschieden, dass ich ab Herbst 2015 die Pfarren Hochneukirchen u. Gschaidt (im Dreiländereck NÖ, Stmk u. Bgld) leiten darf. Ich habe bei der Pfarrauswahl immer das >Nächstbeste< genommen, was mir angeboten wurde, und das war aus meiner Sicht auch gut so. So war es auch diesmal: Bischofsvikar Rupert Stadler hat mir diese Pfarren genannt, und nach einem Tag habe ich ihm gemailt, dass ich bereit bin, dorthin zu gehen. Einer meiner Lieblingssprüche ist der: > Es gibt keine schlechten Pfarren,

es gibt nur schlechte Pfarrer. < Unter diesem Motto habe ich entschieden.

Was meinen Nachfolger betrifft, kann ich zum Zeitpunkt des Entstehens dieses Artikels noch nichts sagen. Ich habe aber aus Verantwortung und mit Rücksicht auf meine Pfarren bereits Ende September BV Rupert Stadler über meine Absicht informiert. Somit müsste genügend Zeit sein, einen neuen Ge-

meindeleiter/Moderator zu finden. Ich selbst habe mit einigen Priestern Rücksprache gehalten, die ich für geeignet halte, meine Pfarren zu übernehmen. Der meiner Ansicht Allerbeste von ihnen wäre bereit, mein Nachfolger zu werden. Die Entscheidung darüber fällt aber im Bischofsrat. Sobald ich Näheres weiß, werde ich es Ihnen selbstverständlich kommunizieren.

Ihr Pfarrer Wilfried Wallner

## Neuer Pfarrmoderator für Pottendorf-Landegg und Wampersdorf

Mit großer Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass mein Vorschlag für einen neuen Pfarrmoderator von Pottendorf-Landegg und Wampersdorf vom erzbischöflichen Ordinariat angenommen wurde: P. Mag. Tamás Szomszéd SJ. - Mein Wunschkandidat hatte sofort zugesagt, als ich ihn fragte, ob er mein Nachfolger werden möchte. Daraufhin schrieb ich Bischofsvikar Rupert Stadler ein E-Mail, wofür er sich am nächsten Tag bedankte und meinen Vorschlag als sehr gute Idee bezeichnete. Am 9. Mai erfuhr ich endlich, dass mein Plan aufgegangen war.

Ich kenne Pater Tamás SJ persönlich von seiner Zeit als Kaplan in meiner Heimatgemeinde Reichenau an der Rax, die er gemeinsam mit Payerbach betreute. Dort war er äußerst beliebt, und bis heute bestehen gute Kontakte insbesondere zu Reichenau, wo er auch Feuerwehrkaplan war. Zurzeit ist er Kaplan in der Pfarre St. Stephan, Baden.

Der neue Pfarrmoderator wurde 1968 in Salgotarjan Nord-Ungarn geboren. Nach der Matura leistete er den Militärdienst und war in verschiedenen Berufen tätig. Während Exerzitien in Tazé erfuhr er seine Berufung zum Priestertum. 1993-1996 war er im Priesterseminar, trat aber 1996 in den Jesuitenorden ein. 2003 wurde er in Brixen/Südtirol zum Diakon geweiht. Er studierte teils in Ungarn (Eger, Budapest, Szeged) und teils in Innsbruck/Tirol. Nach dem Studienabschluss wurde er 2004 zum Priester geweiht und arbeitete als Kaplan und Studentenseelsorger in Miskolc/Ungarn.

Ab November 2006 war P. Tamas in Wien in der Pfarre am Tabor in der Seelsorge eingesetzt. Gleichzeitig war er für die ungarischen Christen in Wien, Wiener Neustadt, Graz und Salzburg zuständig. Danach war er 3 Jahre lang pastoral im Bistum Augsburg tätig. Seit 1. März 2012 ist P. Tamas wieder in der

Erzdiözese Wien, erst als Kaplan in Reichenau/Rax und Payerbach und Substitut für Prein/Rax, Edlach und Hirschwang und seit 1. September 2013 als Kaplan in der Pfarre St. Stephan in Baden bei Wien.

P. Tamás SJ ist eine hochintellektuelle Persönlichkeit, die sowohl mit Akademikern als auch mit den >ganz normal Sterblichen< ausgezeichnete Kontakte halten und sich auf wirklich alle Menschen mit großem Einfühlungsvermögen einstellen kann. Er ist in der Lage, mit allen Bevölkerungsschichten und mit allen Altersgruppen sehr guten Umgang zu halten.

P. Tamás SJ ist auch ein hochspiritueller Priester. Als Jesuit hat man natürlich eine vorzügliche spirituelle Ausbildung; doch P. Tamás wurde unlängst von seinen Ordenskollegen in Deutschland eingeladen, ihnen Exerzitien im Geist des hl. Ignatius von Loyola zu geben, was ihn als ganz ausgezeichneten Kenner spiritueller Formen und der >Unterscheidung der Geister< ausweist.

Ich bin sehr glücklich, mein Amt in die Hände eines viel klügeren und talentierteren Priesters legen zu dürfen als ich es bin. Nach äußerst schlechten Erfahrungen in meinen ehemaligen Pfarren, fühlte ich mich verpflichtet, Eigeninitiative zu entwickeln und nicht auf die Entscheidungen der Erzdiözese zu warten. Gott (!) sei Dank ist mein Vorhaben - durch das Wirken des Heiligen Geistes - in die Realität umgesetzt worden.

Ihr Pfarrer Wilfried Wallner





Druck • Copyshop  
XXL Druck • Stempel

2483 Ebreichsdorf, Wr. Neustädter Straße 20  
Tel.: 0 22 54 / 7 22 78  
E-Mail: office@probst-print.at

www.probst-print.at

PROBST-Print  
Satz & Druck

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“

H. Hesse

# Abschied heißt auch DANKE sagen!

Herr Pfarrer Wallner hat seinen Abschied von der Pfarre Pottendorf gut gewählt: Er trifft zeitgleich zusammen mit seinem 60. Geburtstag. So ist es uns wichtig, ihm zu beidem alles Gute zu wünschen und ihm dem Segen Gottes anzuvertrauen.

Geburtstage sind wohl immer ein kleines Abschied nehmen von dem, was gewesen ist, sie sind aber auch ein Anfang, der voll Hoffnung und Erwartung steckt und so unser Leben bereichert, obwohl wir wissen, dass die Zukunft nicht verfügbar ist.

In diese Offenheit der Zukunft bitten wir Gott, seinen Segen zu legen. Wir wünschen Ihnen Gesundheit, die Ihnen Ihre Tage so leben lässt, wie Sie sich das wünschen. In den Stunden, in denen die Schattenseite des Lebens sich zeigt, mögen Menschen Ihnen zur Seite stehen, die Sie aufrichten und neuen Mut geben. Gott möge Ihr Begleiter sein, „dann wird Ihnen nichts mangeln“.

Die gleichen Wünsche können wir Ihnen zu Ihrem Abschied von unserer Pfarre sagen. Aber es gilt auch zu danken. Danke für Ihren Einsatz in unserer Pfarre, für Ihr Engagement bei der Kirchenrenovierung, für viele sehr gute Predigten und Worte, mit denen Sie die Menschen wieder aufgerichtet haben. Für Ihre sorgfältigen Worte, wenn es darum ging, an den Grenzen des Lebens Trost zu spenden, mit denen Sie versucht haben, den Glauben im Heute der Menschen zu verankern.

Wenn Sie weiterhin mit „Wallners Weltreisen“ auf unserem Planeten unterwegs sind, wünschen wir Ihnen viele schöne Stunden, freundliche Begegnungen und eine glückliche Heimkehr.

Nicht zuletzt danken wir Ihnen auch, dass Sie selbst sich um einen guten Nachfolger für unsere Pfarre bemüht haben.

Als Pfarrgemeinderäte wünschen wir Ihnen auch in Ihrer neuen Pfarre engagierte Menschen, die mit Ihnen sich um das Wohl und Wehe der Menschen dort kümmern. Wir danken Ihnen für unsere gute Zusammenarbeit in den letzten zehn Jahren, die von gegenseitigem Wohlwollen und Respekt geprägt waren.

Vielen Dank für alles, was den Menschen in der Pfarre geholfen hat, Kirche und Gott neu zu erleben. Der Segen Gottes sei mit Ihnen in Ihren nächsten Lebensjahren und in Ihrem neuen Wirken.

In Dankbarkeit und mit den besten Wünschen zu Ihrem Geburtstag

die Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte  
der Pfarre Pottendorf



## Ein Ständchen zum Abschied!

Geburtstage werden dazu genutzt, Freunde einzuladen, zu feiern und eine schöne Zeit zu verbringen. Geburtstage sind manchmal auch Anlass, Rückschau zu halten und Neuorientierungen anzudenken. – Wenige sind dabei so konsequent wie Pfarrer Wilfried Wallner! Zehn Jahre wollte er in Pottendorf bleiben und diesen Vorsatz setzt er zum Bedauern vieler in der Pfarre auch um. In diesen zehn Jahren hat er besonders auch für den Kirchenchor immer ein „offenes Ohr“ gehabt! Nicht nur unseren musikalischen Darbietungen hat er mit Wohlwollen gelauscht, sondern auch den Wünschen und Begehrligkeiten des Chores, die er nach Möglichkeit erfüllt hat. Selten zuvor wurde der Chor so oft und ausgiebig gelobt und bedankt! Die stetige Unterstützung durch Pfarrer Wallner hat den Kirchenchor auch durch manchmal turbulente Zeiten mit wechselnden Chorleitern und dem damit verbundenen drohenden Mitgliederschwund geholfen. Dafür möchte ihm der Kirchenchor ein großes „Dankeschön“ mit auf seinen weiteren Weg geben und es möge, wie es in einem irischen Segensgebet und -lied heißt, die Straße uns zusammenführen und bis wir uns (hoffentlich) wiedersehen, Gott Sie fest in seiner Hand halten!

Monika Kracher-Innerhuber - Kirchenchor



Auftritt bei der Playbackshow beim Schlossfest 2009

## Ein letztes Post-it

Als unser Pfarrer Mag. Wallner mich im Jahr 2006 gefragt hat, ob ich mir vorstellen könnte, die Buchhaltung für die Pfarre zu erledigen, war ich zuerst skeptisch. Es hat mir allerdings von Beginn an – nach einer gründlichen Einschulung durch den Pfarrer und nach dem Besuch von zwei Seminaren - Spaß gemacht, jeden Montag Vormittag in der Pfarrkanzlei zu verbringen.

Ich kann ehrlich sagen, dass unsere Zusammenarbeit von großem Vertrauen und Offenheit geprägt war, obwohl ich unseren Pfarrer oft wochenlang persönlich nicht gesehen habe, weil er den Montag meist bei seinen - leider in der Zwischenzeit verstorbenen - Eltern verbracht hat. Wir haben allerdings alle anstehenden Fragen immer in langen Telefongesprächen, mittels Info-Zetterl oder per E-mail geklärt.

Es tut mir deshalb besonders leid, dass unser Pfarrer mit seiner

Ankündigung, nach zehn Jahren zu wechseln, wirklich ernst gemacht hat. Ich wünsche ihm von ganzem Herzen eine erfüllte Zeit in seinem neuen Wirkungsgebiet mit den Menschen, die hinter ihm stehen.

Eva Sokele



Wilfried Wallners Weltreisen - immer gerne unterwegs! (Berlin)

## Lieber Wilfried,

du warst 10 Jahre Pfarrer in unserer Pfarre, davon sind wir mehr als zwei Jahre gemeinsam gegangen. Wir waren zwar nicht immer einer Meinung, aber wir haben in dieser Zeit sehr gut zusammen gearbeitet. Es gab sehr viele positive, schöne Berührungspunkte bei unserer Arbeit in der Pfarre. Für deine Seelsorge, für deine Predigten und deine Gabe, immer die passenden Worte zu finden, ein herzliches Dankeschön. Dein soziales Engagement für andere Menschen hat mich immer wieder berührt. Dein Dienst für die Pfarre Pottendorf hat uns allen gut getan, somit hast du positive Spuren hinterlassen. Für deine neue Aufgabe wünsche ich dir alles Gute und Gottes reichen Segen.

Dein Diakon Alfred Ofner



Kinder- und Jugendmesse beim Jakobi-Kirtag 2013 im VJH-Saal

## Ein paar Worte

zum Abschied unseres Hr. Pfarrers über die Arbeit im Pfarrgemeinderat von 2007 bis 2012, den ich in dieser Zeit als stellvertretende Vorsitzende begleiten durfte.

Unsere gemeinsame Arbeit im PGR begann eigentlich mit der Entrümpelung des Pfarrhofes und des Gartens im Mai 2007. Ein paar Monate später überlegten wir uns, ein Komitee zu bilden, um die schon lange geplante Restaurierung der Portalfassade und des Turms der Pfarrkirche zu beginnen.

Am 13. Juli 2008 durften wir mit Ihnen Ihr silbernes Priesterjubiläum mit einem wunderbaren Fest feiern. 2009 konnten wir mit Hilfe aller Vereine ein wirklich erfolgreiches Schlossfest ausrichten, dessen Erlös der Kirchenrenovierung zu Gute kam.

Vom 26. Mai bis 12. Juni 2010 wurde unsere Pfarre durch Weih-

bischof Dr. Franz Scharl visitiert.

Die Landegger Kirche wurde 2011 innen restauriert.

Erstmalig feierten wir im Mai 2011 mit Ihnen auch die lange Nacht der Kirchen.

Es war eine arbeitsreiche Zeit, die wir gemeinsam gegangen sind. Ich habe mich bemüht, Sie in Ihren Aufgaben, wo immer es möglich war, zu unterstützen.

Während Ihrer 10-jährigen Tätigkeit in unserer Pfarre durfte ich auch als Mesnerin unzählige Gottesdienste und liturgische Feiern vorbereiten. Unsere Zusammenarbeit war stets von gegenseitigem Vertrauen getragen, dafür möchte ich Ihnen in meinem und im Namen aller Mesner herzlich danken.

„Ich hab dich bei deinem Namen gerufen. Du gehörst mir.“ - Das ist Ihr Primizspruch und Ihr Leitsatz in Ihrer priesterlichen Tätigkeit und in Ihrem Leben. Diese Bibelworte aus dem Buch Jesaja drücken großes Gottvertrauen und die Geborgenheit und Sicherheit aus, die Gott Ihnen und uns durch seine Nähe schenkt.

Dass Sie auch in Ihrer priesterlichen Zukunft und in Ihrem persönlichen Leben diese Nähe unseres Gottes immer wieder neu erfahren und erleben dürfen, das wünsche ich Ihnen!

Gott geht mit Ihnen – Gehen Sie mit Gott!

Marianne Knötzl



Visitation durch Weihbischof Dr. Franz Scharl

## Es war schön mit Ihnen.

Moritz, Christoph, Christian, Aron, Felix und Max sind sich einig, dass es schön war, mit ihrem Herrn Pfarrer zusammen zu arbeiten, ihm im Gottesdienst zu helfen, bei ihm zu ministrieren. Moritz hat es kurz zusammengefasst: „Es war schön mit Ihnen.“ Max hat, ich bin mir sicher, die Meinung vieler kundgetan: „Sie sind sehr nett und der beste Pfarrer, den ich je gesehen habe. Ich werde Sie vermissen. Ich wünsche Ihnen in der neuen Kirche viel Spaß.“

Ihre Minis



Gerngesehener Gast in der Muki-Runde

## Zum Abschied

Ich bin gebeten worden, zum Abschied unseres Herrn Pfarrers ein paar Worte zu schreiben. Mein erster Gedanke: Was kann ich dazu viel sagen, da ich erst seit knapp einem Jahr hier als neue Pastoralassistentin tätig bin.

Gerne erinnere ich mich an meine herzliche Aufnahme durch Herrn Pfarrer Wallner und seine große Offenheit, die er mir entgegengebracht hat. Dies hat mir beim Ankommen sehr geholfen. Ich habe die Freiheit bei der Gestaltung von Messen für Kinder schätzen gelernt, bin dankbar für seine hilfreichen Hinweise bei manchen Vorbereitungen gewesen. Als eine große Stärke habe ich bei ihm wahrgenommen, dass er Bereiche, die er mir übertragen hat, mir auch wirklich überlassen hat. Und er hat sich trotzdem für meine Arbeit interessiert. Fasziniert haben mich stets seine wertschätzende Art mit den Minis umzugehen und sein behutsames Anleiten bei ihren verschiedenen Aufgaben.

Im Gespräch mit anderen Menschen habe ich immer wieder das Gefühl gehabt, dass er sich auf Menschen in unserer Gemeinde eingelassen hat. Als in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich habe ich seine Erreichbarkeit für Pfarrmitglieder empfunden, – an seiner Türe steht die Einladung, jederzeit anzuläuten und man hat das Gefühl, willkommen zu sein.

Für Ihre neuen Pfarren wünsche ich Ihnen - zusammen mit dem Pfarrgemeinderat und den Pfarrmitgliedern - alles Gute, Kraft, Ausdauer, Geduld, Offenheit für Neues, Freude, viele schöne Begegnungen und gute Gespräche sowie Gottes reichen Segen für Sie und Ihr Wirken.

Eva Schuh, PAss



Jährlicher Ausflug mit den PfarrmitarbeiterInnen

## auf „Wiedersehen“!

Du hattest in den vergangenen 10 Jahren auch einen Platz im Vorstand des Vereines Jugendhilfe. Bei Sitzungen hast du so manchen positiven Gedanken miteingebracht und Diskussionen in eine andere Richtung gelenkt.

Wir möchten uns für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken. Gerne in Erinnerung werden uns auch die launigen Gespräche im „Weinstandl“ beim Jakobi-Kirtag bleiben - du bist bei uns jederzeit „Herzlich Willkommen“!

Der Vorstand des Vereines Jugendhilfe

## DANKE, lieber Herr Pfarrer!

Wir GruppenleiterInnen der Jungschar können uns noch gut an Ihren Start in Pottendorf erinnern, und daran, wie Sie unser Verhältnis zur Pfarre und unser Wirken auch in der Kirche und während der Messen sofort verändert haben. Von Anfang an und bis jetzt – 10 Jahre später – war deutlich, wie Ihnen die jüngsten Mitglieder in der Gemeinde, und damit auch die Gemeinschaft der Jungschar, am Herzen gelegen sind. Über all die Jahre hinweg haben wir Ihr

ehrliches Interesse an unserer Arbeit gespürt, und daran, dass unsere Jungschargruppen und unsere Gemeinschaft erhalten bleiben. Sie haben uns aber nicht nur das Gefühl der Wertschätzung gegeben, sondern uns wirklich spürbare Dankbarkeit entgegengebracht – und dafür möchten wiederum wir Danke sagen! Was auch nicht selbstverständlich ist, sind die Freiheiten, die Sie uns bei der Gestaltung „unserer“ Messen gelassen haben, und dabei möchten wir uns gleichzeitig dafür bedanken, dass Sie wirklich immer ein offenes Ohr für unsere Wünsche und Vorschläge hatten – waren sie noch so ungewöhnlich! Sie haben gerade in diesen Messen immer die richtigen Worte gefunden und einen großen Teil zur kindgerechten Gestaltung der Jungscharmessen beigetragen. Und nicht zuletzt möchten wir Danke sagen für Ihre Unterstützung bei unseren Jungscharlagern. Sie haben jedes Jahr den Sonntag am Lager – und damit oft Ihren eigenen Geburtstag – gemeinsam mit uns verbracht, und die vielen Fahrtstunden zu unseren abgechiedenen Lagerplätzen extra für unsere Lagermesse auf sich genommen. Auch das war, wie vieles andere Ihrer Arbeit, nicht selbstverständlich! Danke, lieber Wilfried, wir werden dich sehr vermissen!

Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter der JS-Pottendorf

**PREWEIN** la  
...der Installateur.

Tel. 02623/72246  
2486 Pottendorf, Hauptstr. 18

**farbenfroh**  
**PULZ**  
MALERMEISTERPULZ.at  
0664-2404880

**Mewald**  
TORE + SERVICE

Mewald GmbH www.mewald.at	Industriestr. 2 Landstr. 2b	2486 Pottendorf 4470 Enns	0 2623/ 72 225 0 664/ 83 11 472
------------------------------	--------------------------------	------------------------------	------------------------------------

Garagentore • Aluzäune und Zauntore • Hofeinfahrtstore • Industrietore

## Ein Eistraum in Wien

Ein richtiges Highlight war diesen Winter für alle Eislauf-begeisterten Kinder und die, die es noch werden wollten, unser Ausflug zum Wiener Rathausplatz. Dort lud eine Eisfläche von über 7000m<sup>2</sup> zum Spielen und Sporteln ein, und die Kinder nutzten auch wirklich jeden Quadratmeter der schön angelegten Eisflächen und Eispfade. Und bei so vielen Eislaufprofis gab es zum Glück auch keine Verletzungen, weshalb wir erschöpft, aber gut gelaunt, wieder die Heimreise mit dem Zug antreten konnten.



## Sommerlager 2015

### Du wünschst dir...

- Urlaub mit Freunden
- Spaß ohne Eltern
- Erholung und Abenteuer
- Natur pur und Lagerfeuerromantik
- Ruhe von dem Handy und Fernseher
- 1 A Unterbringung in Haus oder Zelt
- Programm und Unterhaltung



### ...dann haben wir genau das Richtige für dich!!!

Komm mit aufs Jungscharlager 2015 von 11. bis 18. Juli in Sankt Lorenzen ob Eibiswald (Stmk)! Wenn du dich noch anmelden möchtest, melde dich schnell bei Katharina Zinnecker (0664/8971570) oder Patrick Posch (0660/9301125)! Natürlich stehen wir dir auch bei Fragen jederzeit zur Verfügung. Die Teilnahme ist für alle Kinder und Jugendlichen von der 3. bis zur 8. Schulstufe möglich. Das gesamte Lagerteam freut sich schon auf eine unvergessliche Woche mit dir!

## lange kurze Filmnacht

Für jeden etwas dabei, war dieses Jahr wieder bei der traditionellen Filmnacht der Jungschar Pottendorf, an der über 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren teilgenommen haben. Die vier gezeigten Filme, die das Rennen bei der Abstimmung gemacht hatten, waren aber auch wirklich abwechslungsreich und lustig! Zur Stärkung gab's natürlich Popcorn und Naschereien, aber auch gesunde Snacks, und am Abend wurden alle mit Würsteln, Semmeln und Aufstrichbroten versorgt. Die eine Stunde weniger Schlaf, die wir aufgrund der Zeitumstellung an diesem Tag hatten, machte den Kindern erwartungsgemäß gar nichts aus, und so stärkten wir uns noch mit einem leckeren Frühstück, bevor wir zum Abschluss gemeinsam die Palmweihe und Messe in der Pfarrkirche Pottendorf besuchten. Nach dieser tollen Nacht freuen wir uns jetzt schon auf die Filmnacht im nächsten Jahr!



## Auferstehungsfeier mit Ostereiersuche

Für alle Kinder in Pottendorf bereiteten die GruppenleiterInnen am Karsamstag eine Auferstehungsfeier in der Pfarrkirche vor. Highlight war dabei das Predigtspiel von der kleinen Raupe, die sich erst in einer Puppe verkroch, um dann als wunderschöner Schmetterling wieder aufzuerstehen. Im Anschluss an die Messe gab es natürlich wieder eine Schoko-Ostereier-Suche rund um die Kirche. Trotz der teilweise gefinkelten Verstecke blieb dabei keine einzige Nascherei unentdeckt und jedes Kind konnte ein kleines vorzeitiges Ostergeschenk mit nach Hause nehmen.



**VOLKSBANK**  
POTTENDORF

# Pfarrfirmung 2015



Fotos: Christoph Rericha



Dompropst Karl Pichelbauer spendete am 9. Mai 17 Jugendlichen und 1 Erwachsenen in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung. Ein herzliches Dankeschön an meine beiden Firmbegleiter Theres Mucha und Richard Steiner, die mich tatkräftig bei der Firmvorbereitung unterstützt haben. Ein Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

## WERBEAGENTUR

BrandDesign und klassische Werbung für KMUs  
Gestaltung von Drucksorten und Werbeartikeln  
WerbeTextilDesign und Produktion

## INNENARCHITEKTUR

Idee | Konzeptentwicklung | Planung  
Realisierung von Um-, Aus- und Zubauten  
Wohnraumanalysen

## CORPORATEARCHITECTURE

Ganzheitliche Gestaltung von Geschäftsräumen im  
Spannungsfeld von Werbung+Architektur

heinz

# hamp

  
werbeagentur+innenarchitektur

[www.hamp.at](http://www.hamp.at)



# Erstkommunionsfeier 2015



Fotos: Beate Christ

Mit viel Liebe und Begeisterung haben die Tismütter Ingrid Ehrnhofer, Renate Kainz und Judith Spörk, Nina Pirtzel und Alicja Rohrböck die Kinder auf das Fest der Erstkommunion vorbereitet. Am 14. Mai war es dann so weit - 19 Kinder empfingen das erste Mal feierlich die Heilige Kommunion. Ein aufrichtiges Danke den Tismüttern für ihr großes Engagement.

## 15 Jahre Muki-Runde

Wöchentlich treffen einander Mamas mit ihrem Kind/ihren Kindern im Pfarrhof zu einem gemütlichen Vormittag.

Nach dem gemeinsamen Start „stürmen“ die Kinder die Spielzeugkisten, die Älteren drehen mit Rutschautos ihre Runden. Wer Hunger hat, kann sich am Frühstückstisch laben. Die Mami's tauschen sich über Themen aus, die sie gerade beschäftigen/interessieren.

Am 10. März 2015 begingen wir einen ungewöhnlichen Geburtstag. Das Geburtstags“kind“ wurde bereits 15 Jahre alt. Wir feierten die Gründung unserer lieb gewonnenen MuKi-Runde wie es sich gehört mit Kuchen und 15 Geburtstagskerzen.

Was mich bei der Runde immer wieder fasziniert, ist der schöne Zusammenhalt. Braucht es Mehlspeisen für die MuKi-Runden, für ein Pfarrcafe oder die Nikolausfeier in der Kirche, dann finden sich genug Mamas, die zu Hause einen guten Kuchen backen. Jede Woche findet sich eine Mutti, die die Jause vorbereitet, weg- und zusammengeräumt wird gemeinsam.

Mit einem Abschiedslied verabschieden sich Kinder und Mamis von einander und freuen sich schon auf ein Wiedersehen in der nächsten Woche.

Demnächst wird sich unsere Verantwortliche Susi Heidusek in die

Babypause verabschieden und es ist schön, dass sich eine andere Mutti bereit erklärt hat, Susis Aufgaben zu übernehmen.

Liebe Susi, ein herzliches Dankeschön, dass du die Leitung übernommen hast! Für die bevorstehende Geburt wünschen wir dir (und auch unserer 2. hochschwangeren Mutti) alles Gute und freuen uns schon auf ein Wiedersehen.

Lust beim Lesen auf die MuKi-Runde bekommen: Wir starten jeden Dienstag während der Schulzeit um 9.30 Uhr. Bei Fragen bitte anrufen (0664/6216894) oder eine Email schreiben (e.schuh@pottendorf.at)

Eva Schuh





## Kreuz & Auferstehung

In der österlichen Bußzeit setzten sich die Schüler und Schülerinnen der sechsten Schulstufe der NMS mit dem wichtigsten Symbol des Christentums auseinander: mit dem Kreuz. Es erinnert an den Tod Jesu. Es ist aber auch und vor allem das Zeichen des Sieges über den Tod – die Auferstehung. Die Schüler lernten die verschiedenen christlichen Kreuzformen kennen und gestalteten anschließend aus kleinen Mosaiksteinen ihr persönliches Kreuz. In der Osterzeit erfuhren die Kinder, dass das Osterlamm mit Siegerfahne ein Symbol für den auferstandenen Christus ist. Sie lernten auch andere Christusmonogramme wie IHS oder Chi – Rho kennen. Danach bastelten die Kinder Osterfahnen mit dem Symbol des Lammes und dem Christusmonogramm.

Doris Fürst



## Warum wurde die MUKI-Runde gegründet?

Eigentlich hat man als frischgebackene Mutter den ganzen lieben Tag ausreichend zu tun. Waschen, putzen, kochen,... das kann aber nicht alles sein. Da ich gerne unter Menschen bin, fehlte mir der Kontakt zu Gleichgesinnten. Nach einem kurzen Telefonat mit Karin Schmoll - die Frau unseres ehemaligen Pastoralassistenten - beschlossen wir, etwas gegen den monotonen Alltag zu unternehmen. So trafen wir uns erstmals im Pfarrheim und beschlossen, Mütter und Väter mit Kleinkindern zu einem wöchentlichen gemütlichen Beisammensein einzuladen bzw. zu motivieren. Saßen wir zunächst nur zu zweit da so dauerte es nicht lange, dass wir uns zu einer sehr netten Gruppe formierten. Man brachte Spielsachen mit, ein Teppich fürs Krabbeln am Boden von Groß und Klein wurde gespendet und nach einigen Treffen standen – natürlich - auch Kaffee und Kuchen auf der Tagesordnung. Abwechslend, trugen alle zum Gelingen dieser Einrichtung etwas bei. Nebst der obligaten Jause (die zunehmend gesund wurde), entstanden bei unserem Zusammensein auch sehr viele Gespräche und Diskussionen, aus welchen sich auch viele Fragen ergaben. Um diese kompetent beantwortet zu bekommen, luden wir Fachvortragende zu öffentliche Veranstaltungen ein. Sehr gut ist mir noch Frau Anneliese Hasenöhr in Erinnerung, die uns mit ihrem Wissen, Charme und Witz zeigte, wie und wo es im Leben langging. Einmal im Monat haben wir auch eine MUTTER-KIND-Messe

## Restaurierung Südwest-Fassade der Pfarrkirche in Pottendorf



Die Sanierung der Südwestfassade unserer Pfarrkirche wird vom Bauamt der ED-Wien und dem Bundesdenkmalamt zügig durchgeführt. Wegen der Beteiligung zahlreicher Firmen bedarf es einer straffen Koordination aller Professionisten. Folgende Sparten des Baugewerbes sind beteiligt: Gerüstarbeiten, Baumeisterarbeiten, Steinmetz, Bauspengler u. Dachdecker, Maler, Elektriker, Tischler.

Bisher sind die unteren Fassadenteile abgeschlagen und Ausbesserungsarbeiten im oberen Teil vorgenommen worden. Für die Erneuerung der elektrischen Leitungen wurden die Gänge gestemmt, und der Elektriker verlegt die neuen Leitungen über den Dachboden; der Stromkasten und die Zuleitungen sind schon fertig.

Es wird eine neue, hinterlüftete Sockelverkleidung hergestellt. Der Steinmetz saniert und erneuert den Sandstein im erforderlichen Bereich. Die Dachrinnen werden instand gesetzt und die Fenstergesimse gerichtet. Das Kirchendach wird ausgebessert, der Blitzschutz überprüft und die Taubenabwehr installiert. Die Fenster werden ausgebessert und gerichtet. Schließlich muss die Fassade gefärbelt u. gegen Bemoosung geschützt werden. Ich bin sehr zuversichtlich, dass die Arbeiten noch während meiner Amtszeit als Pfarrer von Pottendorf-Landegg abgeschlossen werden (als eine Art »Geburtstagsgeschenk« anlässlich meines Sechzigers).

Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 200.000,- Euro. Ich bitte Sie, von Geburtstagsgeschenken für meine Person Abstand zu nehmen. Wenn Sie mir eine Freude machen wollen, so spenden Sie bitte mittels der Bankzahlscheine des Bundesdenkmalamtes (diese liegen in unseren Kirchen und in den Banken auf) etwas auf unser Treuhandkonto. Dort ist Ihr Geld besser verwertet.

Ihr Pfarrer Wilfried Wallner

gestaltet, wo auch unsere Kinder mit selbstgebastelten Instrumenten am Geschehen teilnahmen. Sehr gerne denke ich an diese Zeit zurück, wo viele Freundschaften geschlossen wurden, die heute noch bestehen. Ich möchte diese Zeit nicht missen, sie hat mein Leben durchaus bereichert!

Patricia Kössler

# Kirchenrechnung 2014

Über die vorschriftsmäßige und sorgfältige Buchführung aller Einnahmen und Ausgaben der Pfarre wollen wir auch heuer berichten. Die von Frau Eva Sokele erstellte Kirchenrechnung wurde am 12.3.2015 vom Pfarrgemeinderat genehmigt, daher möchten wir an dieser Stelle einen komprimierten Überblick aller Ziffern des Jahres 2014 geben. Der Kirchenbeitragsanteil der Pfarre Pottendorf-Landegg von 16.400,11 Euro wurde - wie in jedem Jahr - dem Depotkonto der Finanzkammer der Erzdiözese Wien gutgeschrieben, weil ja bereits der neue Teil der Kirchenrenovierung begonnen wurde und diese Summe auch dafür verwendet wird.

## EINNAHMEN (ohne Kirchenbeitragsanteil)

<b>Spenden</b> (für Pfarrblatt, Klingelbeutel, div. andere Spenden)	34.329,38
<b>Sonstige Erträge</b> (Pacht, Refundierungen, Zinsen, Subventionen)	12.263,45
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>46.592,83</b>

## AUSGABEN

<b>Aufwand für Gottesdienst</b> (Aushilfen, Hostien, Kerzen, Kirchenschmuck, Musik...)	5.215,36
<b>Pastoralaufwand</b> (Kinder, Jugend, Senioren, Allgemein,...)	2.204,08
<b>Öffentlichkeitsaufwand</b> (Pfarrblatt, Porto, Sonstiges)	5.125,97
<b>Kanzlei- und Verwaltungsaufwand</b> (Bürobedarf, EDV, Telefon, Internet, Kopierer,...)	3.119,42
<b>Betriebsaufwand</b> (Instandhaltung, Heizung, Strom, Steuern, Abgaben, Reinigung,...)	13.478,94
<b>Anschaffungen u. Instandsetzungen</b> (Pfarrhof, Pfarrkirche Pottendorf, Filialkirche Landegg)	12.468,08
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>41.611,85</b>
<b>GEWINN</b> (Ohne Kirchenbeitragsanteil)	<b>4.980,98</b>

## QUERGELESEN

**Manfred Spitzer, Digitale Demenz. Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen. München 2012.**

Denken Sie noch oder greifen Sie sofort nach dem Smartphone, wenn eine Frage auftaucht? Versuchen Sie noch Karten zu lesen, oder verlassen Sie sich mehr oder weniger blind auf die Ansage Ihres Navis? Technik beeinflusst unseren Alltag, verändert unsere Kommunikation und unser Denken. Wieweit dieser Prozess gehen kann und welche Gefahren damit verbunden sind, zeigt Manfred Spitzer in seinem Werk „Digitale Demenz“ auf. Seine Grundthese lautet, dass moderne Medien, Computertechnik und soziale Netzwerke die Menschheit nicht klüger machen, im Gegenteil manchmal sogar Fertigkeiten verkümmern lassen und Aufmerksamkeitsstörungen nach sich ziehen können. So lautet der provokante Untertitel auch: „Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen.“ Der Autor lehnt Technik nicht prinzipiell ab, möchte aber zu einem maßvollen Umgang anregen und beitragen, diese neuen Errungenschaften einer kritischen Sichtweise zu unterziehen. Die vielgerühmte Multitasking-Fähigkeit wird ebenso hinterfragt, wie der ungezügelte Einsatz von TV als „Babysitter-Ersatz“. In diesem Buch finden sich viele Denkanstöße und stellt ein Plädoyer für analog statt digital, Handschrift statt Computertastatur dar. „Altmodische“ Fertigkeiten, die ihre eigene menschliche Qualität haben und nach wie vor unabdingbar für Lernprozesse sind, werden gewürdigt. – Eine Pflichtlektüre scheint es, auch für manche Pädagogen und Eltern, die glauben, dass Handy-Apps das Lernen und Facebook-Einträge Freundschaften ersetzen können!

mki

## Freud+Leid in der Pfarre

**In die Ewigkeit sind uns  
vorausgegangen:**

Gizella Csigo, 97 J  
Kurt Hoffmann, 79 J  
Franz Minarik, 77 J  
Karl Hofmann, 79 J  
Friederike Kordula Kassecker, 55 J  
Berta Schmid, 86 J  
Anna Kuntner, 95 J  
Juliana Nakowitz, 86 J  
Angela Weiss, 64 J

**Herr, schenke ihnen  
das ewige Leben!**

**In die Gemeinschaft der Kirche  
wurden aufgenommen:**

Isabella Häberle  
Nora Rupp  
Matteo Haslinger  
Lucca Bernhard Teufl  
Alexander Andreas Baal  
Ben Kustor  
Julian Schwab  
Alina Christina Lederer

Wir wünschen den Eltern und  
Geschwistern viel Freude!

**Den Bund der Ehe haben  
geschlossen:**

Birgit Schöfnagl – Hermann Fuchs

**PAPIERFACHGESCHÄFT**



**Pottendorf - Bahnstraße 4**  
02623-73425 | tschida@kabsi.at

**Haar Atelier**  
Carina Romana Gießmann OEG

2486 Pottendorf, Hauptstraße 7

Telefon: 02623 / 730 21

## Pfarrkalender

Do, 4.6.		<b>Fronleichnam</b>
	9.00	Festmesse in der Kirche Pottendorf, Prozession in Pottendorf
So, 14.6.	9.45	<b>Wallfahrermesse</b> mit den Gallbrunnern
So, 28.6.	9.45	Messe in Pottendorf nach der Messe: Feier des 60. Geburtstages und Verabschiedung von Pfarrer Wallner
<hr/>		
So, 5.7.	9.45	<b>Jungscharmese</b> beim Jakobi-Kirtag im VJH-Saal
Sa, 15.08.	18.30	<b>Maria Himmelfahrt</b> Festmesse in Landegg
<hr/>		
Sa, 5.09.	14.30	<b>Senioren- und Krankenfest</b> in Pottendorf Messe in der Pfarrkirche, anschließend Kaffee im VJH-Saal
	18.30	<b>Vorabendmesse in Pottendorf</b>
So, 06.09.	09.30	Messe beim Feuerwehrhaus in Landegg Freiwillige Feuerwehr Landegg
So, 13.09.		<b>Fußwallfahrt nach Loretto</b>
	6.30	Pilgersegen in Landegg
	10.00	Wallfahrermesse in Maria Loretto
<hr/>		
So, 04.10.	09.45	<b>Erntedankfeier</b> in Landegg ab St. Johannes Nepomuk Agape der Landegger Landwirte
Fr, 09.10.	11.00	<b>Erntedankfeier im LPH</b>

Alle Termine auch unter [www.pfarrheim.at](http://www.pfarrheim.at)  
Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 16.8.2015

## JAKOBI-KIRTAG am VJH-Gelände

### Samstag, 4. Juli 2015

17.00 Uhr: Jux-Fußball-Turnier  
19.00 Uhr: Spanferkelessen  
20.00 Uhr: Grill&Chill mit den „Petty Coats“

### Sonntag, 5. Juli 2015

9.45 Uhr: Kinder- und Jugendmesse im VJH-Saal  
Frühschoppen mit Gulaschessen  
14.30 Uhr: Ferienspielstart der Katholischen Jungschar  
16.30 Uhr: Kasperltheater in Lebensgröße  
17.00 Uhr: „four of a kind“  
Kirtags-Ausklang

## Wir feiern!

...den 60. Geburtstag sowie  
den Abschied von  
**Pfarrer Mag. Wilfried Wallner**

**Sonntag, 28. Juni 2015**

**9:45 Uhr**

**Festmesse in der Pottendorfer Pfarrkirche  
anschließend Gratulationen und Dankesworte**

**ab ca. 11 Uhr**

**lädt Herr Pfarrer Wilfried Wallner alle  
Mitfeiernden zum Mittagessen ein.  
Bei Schönwetter auf dem Kirchenvorplatz,  
sonst im Pfarrsaal und eventuell im Pfarrgarten.**

**Unser Herr Pfarrer bittet eindringlich von persönlichen  
Geschenken abzusehen. Ihm ist es ein großes Anliegen,  
wenn Sie dafür großzügig für unsere Kirchenrenovierung  
spenden.**

(Eventuell auch mit einem Zahlschein des  
Bundesdenkmalamtes, wegen der steuerlichen Absetzbarkeit)

## Pfarramt Pottendorf

Pottendorf - Kirchenplatz 4 - 02623/72241

### Kanzleizeiten

Dienstag 17.30 - 18.00 Uhr  
Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr  
Freitag 08.30 - 10.00 Uhr

### Bürostunden entfallen:

21. Juli bis 7. August 2015

**Pfarrer Mag. Wilfried Wallner:** 02623/72241

### Pastoralassistentin Eva Schuh:

02623/72241-13 oder 0664/6216894  
Sprechstunde: Dienstag von 17 bis 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Wenn Sie Ihre Pfarrblatt- oder sonstige Spende über  
eine Bank abwickeln wollen, verwenden Sie bitte  
folgende Kontodaten lautend auf „Pfarre Pottendorf“:**

IBAN: AT114300042012080000

BIC: VBWIATW1

Inhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Pfarramt Pottendorf, 2486 Pottendorf,  
Kirchenplatz 4 (Alleininhaber) Tel.: 02623/72241. Kommunikationsorgan der Pfarre  
Pottendorf. Verlagsort: Pottendorf. Herstellung: PROBST-Print, Wr.Neustädterstraße  
20, 2483 Ebreichsdorf, Tel.: 02254/72278. DVR-Nummer: 0029784(10212)